

19. Christoph Schlenker, geb. 1674. zu Rosenbann. War erst Pfarr in Großradisch von 1706. ; dann 1707. Diakon. in Kittlitz; und 1716. alhier Diak. und wendischer Prediger. Zog 1718. nach Puschwitz. S. das.
20. Matth. Kothe; siehe die Past. Primar.
21. Johann Sodian. Geb. zu Meschwitz in dem Kirchspiel Hohlkirche den 14. Aug. 1698. (\*). Sein Vater Peter, war ein Freybauer alda, und die Mutter hieß Ursel, geb. Ruselin. Studirte in Budisin, wo er ein Mätzigcher Stipendiat war, und dann zu Leipzig, wo er 1720. den 3. Jun. ein Mitglied des wendischen Predigercolleg. wurde und bis 1723. darinnen blieb. Nachdem er  $4\frac{1}{4}$  Jahr in Leipzig studiret, und Müllern, Carpsov, Klausingen, Deylingen u. a. m. gehöret hatte, kam er 1724. nach Löbau, da er die Correctur des wendischen Bibeldrucks, und anderer wendischen Bücher übernahm. Am 1. Oct. gedachten 1724sten Jahres hielt er die Probepredigt; bekam den 26sten die Vocation und ward den 6. Nov. in Leipzig ordiniret; worauf er den 19ten als Dom. 23. p. Trin. sein Amt angetreten hat. Das Jahr drauf, 1725. den 26. Jan. ehelichte er Jgfr. Erdm. Sophien, weyl. Hrn. Bürgermeist. Christian Segnizes, jüngste Tochter, die ihm 3 Söhne und 4 Töchter geboren hat, von welchen ihn nur 2 Töchter überlebt haben. Die eine vor ihm verstorbene Tochter, war die Pfarrfrau in Großschönau, Fr. M. Helwigin, von welcher er 3 Enkel gesehen hat. — Seine Gattin entfiel ihm 1745.; von welcher Zeit an er im Witwerstande geblieben ist. Drey Jahr vor seinem Ableben traf ihn der Schlag; doch erholte er sich wieder, und konnte sein Amt weiter verrichten. Zehn Tage vor seinem Ende machte ihn ein wiederholter Schlaafluß bettlägrig, und er entschlief 1768. den 14. Febr.  $\frac{1}{2}$  auf 4 Uhr früh, am Sonntage Estomihl, 69 Jahr, 6 Monat alt. Er starb

(\*) In dem Entwurf der Oberlaus. wendischen Kirchenhist. p. 28, ist es ein Druckfehler, wenn der 24. August steht, so wie auch der Monat seiner Verhehlung falsch gesetzt ist.